

Antrittsbesuch bei Ministerin Taubert

Wie wir es bereits zum Vertretertag im September angekündigt hatten, sollte unser Antrittsbesuch noch vor Ende dieses Jahres erfolgen. So trafen wir uns am 24.10.2018 mit der Finanzministerin Frau Taubert und dem Zentralabteilungsleiter Herrn Machts zu einem ersten Gespräch.

Der Vorsitzende Bernd Fricke wurde hierbei von seinen Stellvertreterinnen Doreen Trautmann (Schatzmeister), Nicole Siebert (Beamtenrecht) und Silke Maier (Öffentlichkeitsarbeit) begleitet.

Der Vorsitzende bedankte sich zunächst für die schriftlichen Glückwünsche zur Wahl des neuen Vorstands. Hierin legten Frau Taubert und ihr Staatssekretär Dr. Schubert Wert auf eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Diese wurde vom Vorsitzenden Bernd Fricke selbstverständlich zugesichert.



Im Mittelpunkt der Unterredung stand unser Leitantrag des Vertretertages zum Personalbedarf. Derzeit fehlen nach der bundeseinheitlichen Berechnung der Personalbedarfsberechnung 244 Vollzeitkräfte in den Finanzämtern. Hinzu kommen Ausfalltage aufgrund von Krankheit in Höhe von 23 Arbeitstagen je Bedienstetem und Kalenderjahr.

Damit fehlen permanent 285 Beschäftigte - ein komplettes großes Finanzamt ist also nicht da!

Frau Taubert machte darauf aufmerksam, dass die hohe Zahl der Krankheitstage sie auch beunruhige. Sie wies auf die schon beschlossenen gestiegenen Anwärterzahlen auf bis zu 150 jährlich in 2021 hin. Bei diesen Anwärterzahlen wurden die derzeit planbaren Altersabgänge in ausreichendem Maße berücksichtigt. Zudem werde an den Fachbereich Steuern der Thüringer Verwaltungsfachhochschule und die Landesfinanzschule in Gotha gedacht, da diese Anwärtererhöhungen natürlich nicht ohne gleichzeitige Steigerung der Dozenten gehen. In einem weiteren Schritt werden derzeit Bedienstete gesucht, die den Unterricht in Gotha als nebenamtliche Lehrkräfte abdecken sollen.

Weiter wurde seitens der Landesleitung der DSTG Thüringen auf die Beförderungssituation aufmerksam gemacht.

Hier sei es dringend geboten, den Beförderungstau abzubauen und die Beförderungsquote von 5 % zu erhöhen.

Frau Taubert wird im kommenden Jahr an dieser Quote festhalten, da das Personalkostenbudget im Haushalt derzeit keine andere Möglichkeit hergebe. Sie verwies aber darauf, dass sie für die Beamten die Ergebnisse der kommenden Tarifrunde, die ab Januar 2019 beginnt, wieder für die Beamten übernehmen möchte.

Anschließend wurden die Meinungen zu Beförderungsturnus und zu der Verteilung der Beförderungsquoten ausgetauscht und es wurde die Prüfung durch die Ministerin zugesagt.

Zum Sicherheitsleitfaden der Thüringer Landesfinanzdirektion wies der Vorsitzende auf die Notwendigkeit der Schaffung eines eigenen Notrufsystems in den Dienststellen hin. Es herrschte mit der Ministerin Einigkeit, dass der Schutz unserer Bediensteten absoluten Vorrang habe und dass jetzt schnell gehandelt werden müsse.

Bei der von der Landesleitung geforderten Rücknahme der Kürzungen der Aufwendungen anlässlich von Dienstreisen sowie einer Erhöhung der monatlichen Sonderzahlung (sog. Weihnachtsgeld) zeigte Frau Taubert zwar Verständnis, machte aber aufgrund der finanziellen Auswirkungen wenig Hoffnung auf eine Änderung.

Der von der DSTG angesprochene Vereinheitlichung der Außendienstzulage stand die Finanzministerin schon aufgeschlossener gegenüber. Hier werden wir weiter am Ball bleiben.

Beide Seiten waren sich aufgrund des sachlichen und konstruktiven Gespräches schnell einig, dass man sich öfter über aktuelle Themen unterhalten sollte. Künftig wird sich die Landesleitung daher halbjährlich mit der Ministerin treffen.

SAVE THE DATE

Aktuelle Termine:

- Landesleitungssitzung, Donnerstag, 22.11.2018, 16.00 Uhr
- Landesvorstandssitzung, Mittwoch, den 12.12.2018
- Landeshauptvorstandssitzung, Freitag, den 01.02.2019,